An aerial photograph of a village built on a hillside. The buildings are mostly white with red-tiled roofs. In the foreground, there is a large, white, rectangular building with a red roof, which is the General Lyceum. The background shows more hills and a cloudy sky.

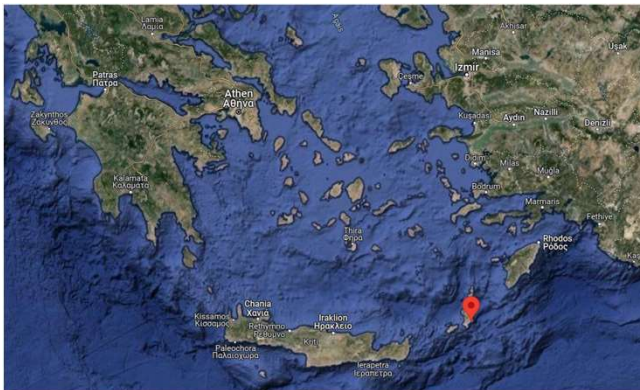
Mein Praktikum am General Lyceum Aperio

auf Karpathos



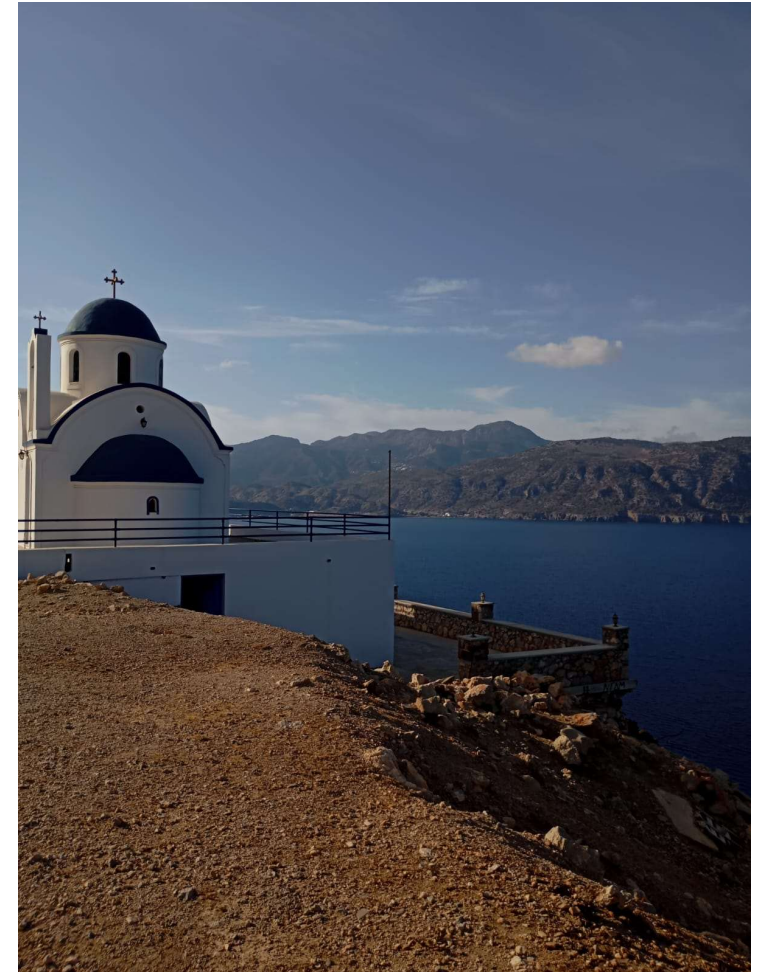
Lage

- Die Schule liegt auf der Insel Karpathos in der südlichen Ägäis
- Sie befindet sich in dem kleinen Bergdorf Aperi nahe der Hauptstadt der Insel Pigadia



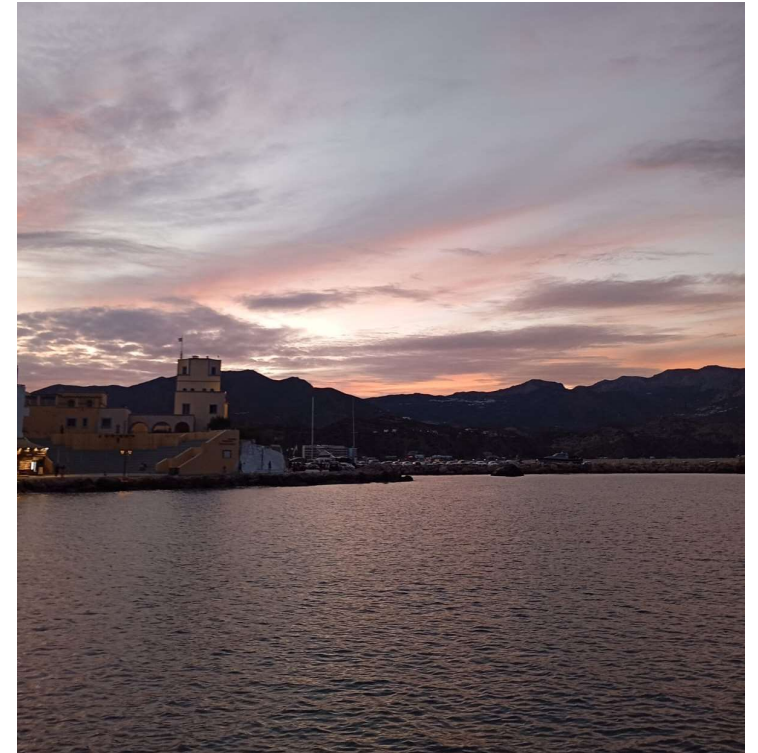
Organisation

- Ich habe mein BFP am General Lyceum Aperio von Mitte September bis Mitte Oktober durchgeführt und war dementsprechend für einen Monat auf Karpathos.
- Die Schulleiterin war bereits im Vorhinein sehr hilfsbereit. Auf meine Anfrage hin vermittelte sie mir eine Wohnmöglichkeit. Ich konnte zum vergünstigten Preis (immerhin war es noch Ende der Tourismussaison) ein Apartment in Pigadia mieten.
- Außerdem organisierte sie mir, dass ich während meines gesamten Aufenthalts die örtlichen Busse und vor allem auch die Schulbusse für umsonst nutzen konnte
- Vor Beginn des Praktikums muss man eine Bescheinigung über sein leeres Führungszeugnis in Griechisch an die Schule senden. Dabei konnte mir das Zentrum für Lehrkräftebildung (ZLB) helfen. Falls man bereits im Master ist, wird auch eine Studienbescheinigung in Griechisch benötigt.



Organisation

- Ich habe vor dem Praktikum auch schon mehrere Informationen von der Schulleiterin über u.A. die Supermärkte, die Schwimmmöglichkeiten, den Ort und weiteres bekommen. Dies hat mir geholfen mich vor Ort zu Recht zu finden
- Die Anreise per Flug (und nicht per Fähre) ist nur zu empfehlen. Dabei muss man sehr wahrscheinlich einen Stopp in Athen einlegen (Es bietet sich hier an für ein paar Tage das schöne Athen anzuschauen)
- Auch mit der Deutschlehrkraft hatte ich bereits vor dem Praktikum Kontakt und konnte mich mit ihr ein wenig austauschen.
- Die Kommunikation vor Ort erfolgt auf Englisch. Da reichen aber auch die Englischkenntnisse aus der Schule, um zurecht zu kommen. Mit der Deutschlehrerin kann natürlich auch auf Deutsch gesprochen werden.



Die Schule

- Das General Lyceum Aperio ist eine reine Oberstufe mit etwa 110 Schüler*innen und 18 Lehrkräften.
- Direkt angrenzend liegt das örtliche Gymnasio (das entspricht unserer Mittelstufe). Mehrere Lehrkräfte unterrichten an beiden dieser Schulen.
- Es wird ab der 7. Klasse Deutsch als zweite Fremdsprache unterrichtet.





Der Schulalltag

- Ich bin morgens zu 8 Uhr mit dem Schulbus zur Schule gekommen und auch mit dem Schulbus am Ende des Schultages um 13:40 Uhr wieder zurück gefahren.
- Ich habe alle Deutschstunden an dem Lyceum und auch an dem Gymnasio besucht. Dies waren meist etwa zwei Stunden pro Tag.
- Zusätzlich habe ich meine beiden Fächer Mathematik und Chemie besucht. Da ich kein Griechische spreche, konnte ich das Unterrichtsgespräch zwar nicht verstehen, es war mir aber (über die universellen Zeichen und Symbole dieser beiden Fächer) möglich das Unterrichtsgeschehen nachzuvollziehen. Hier war ich dann eher in einer beobachtenden Rolle.
- Ebenfalls habe ich auch den Englischunterricht angeschaut.
- Generell kann mit Absprache der entsprechenden Lehrkraft jeder Unterricht besucht werden.

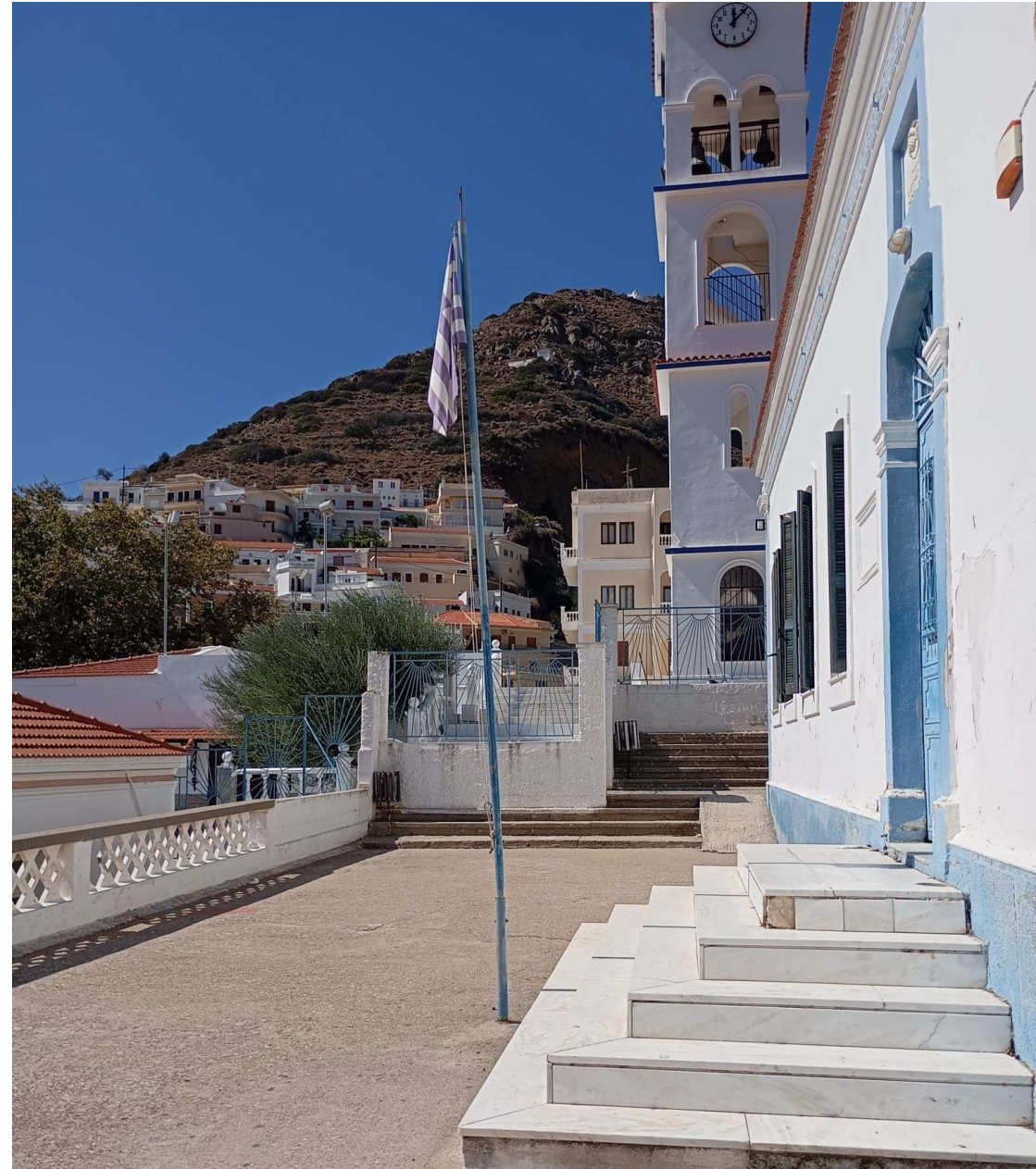
Mein Schulalltag

- Die Lehrkräfte waren alle sehr nett und hilfsbereit. Man konnte sich gut mit ihnen austauschen und interessante Gespräche über das griechische Schulsystem führen.
- Ich fand es sehr spannend zu sehen wie Deutsch als Zweitsprache unterrichtet wird. Die Kinder und auch die Deutschlehrerin waren super lieb und haben sich richtig gefreut eine Person aus Deutschland im Unterricht zu haben. Sie wollten viel über das Leben in Deutschland wissen. Ansonsten konnte ich auch noch unter anderem durch meine deutsche Aussprache zum Unterricht beitragen
- Selbst Unterricht zu planen und durchzuführen ist eher schwierig, da das Deutschniveau bei allen SuS maximal A1 ist. Dennoch kann man sich mit der Deutschlehrerin absprechen und Lösungen finden, wie man sich trotzdem möglichst aktiv am Unterricht beteiligen kann.



Mein Fazit zum Schulalltag

- Ich hatte im Vorhinein etwas Angst, dass ich aufgrund meiner fehlenden Griechisch-Kenntnisse und den wenigen Deutschstunden nicht viel mitnehmen kann. Dies war aber überhaupt nicht der Fall. Ich konnte sowohl in dem Deutschunterricht als auch in den anderen Fächern interessante Beobachtungen und Erfahrungen machen.
- Es ist nicht immer alles so organisiert wie man es in Deutschland vielleicht gewohnt ist. Deswegen ist es sehr wichtig selbst Initiative zu zeigen und wenn man etwas möchte danach zu fragen!



Die Insel

- Karpathos selbst ist ein Erlebnis wert. Es ist eine kleine Insel (ca. 6000 Einwohner*innen), die allerdings viel Charm und eine traumhafte Landschaft zu bieten hat.
- Mein Praktikum fand am Ende der Urlaubssaison statt. Das Wetter war noch sehr schön und das Wasser warm genug, um zu baden. Außerdem waren vor allem gegen Ende nicht mehr so viele Touristen vor Ort.
- Karpathos ist bekannt für seine wunderschönen Strände mit kristallklarem Wasser.
- Auch kann ich empfehlen ein paar Wanderungen zu machen und die Ausblicke zu genießen.



Die Insel - Ausflugsziele



- Man kann mit einem der Ausflugsboote mehrere der Strände erreichen. Ansonsten kann man die Busse nehmen oder sich ein Auto mieten (Achtung: Für die Busse gibt es keinen Online-Plan bei Maps oder so. Man kann per Google einen tabellarischen Fahrplan finden)
- Ich habe mir für einen Tag ein Auto gemietet. Um von der einen Seite der Insel zu der anderen zu gelangen, braucht man nur etwas mehr als eine Stunde. Dementsprechend kann man an einem Tag die ganze Insel einmal sehen.
- Zu empfehlen ist ein Besuch des traditionellen Bergdorfes Olymbos im Norden.
- Besonders schön fand ich die Strände Apella und Amooipi, aber auch die vielen anderen Strände sind traumhaft. Badesachen und eventuell einen Schnorchel mitzunehmen ist ein Muss!

Die Insel - Pigadia

- Ich habe in der Hauptstadt der Insel Pigadia gewohnt (wie zukünftige Praktikanten sehr wahrscheinlich auch). Von hieraus sind es mit dem Bus etwa 15min bis zu der Schule.
- Pigadia ist der einzige Ort der Insel, in dem richtig etwas los ist.
- Es gibt an der Hafenpromenade eine Reihe Restaurants, in denen man gut Essen gehen kann. Auch gibt es dort Bars, in denen man Abends etwas trinken kann (wobei man dort dann sehr wahrscheinlich auf Schüler*innen trifft, es ist eine kleine Insel)
- Es gibt eine große Badebucht, wo man sehr gut schwimmen gehen kann
- Man kann viele schöne Spaziergänge entlang der Küste oder die Berge hoch machen
- Ich habe zwar keine Menschen in meinem Alter kennengelernt, konnte mich aber trotzdem für den Monat sehr gut selbst beschäftigen. Außerdem wurde ich von der Deutschlehrerin eingeladen zu Aktivitäten wie einem klassischen Konzert oder zu typischem Essen aus Karpathos. Man wird dort also nicht vereinsamen.



Fazit Insel

- Man sollte nicht erwarten viele neue Menschen im eigenen Alter kennenzulernen oder ein großes Nachtleben zu haben. Stattdessen bietet Karpathos mit den traumhaften Landschaften eine Möglichkeit für Entspannung am Strand oder schöne Spaziergänge und gutes Essen.
- Einen Monat auf einer griechischen Mittelmeerinsel zu leben hat etwas für sich und ist eine Erfahrung definitiv wert.



Fazit des Praktikums

- Ein Praktikum an dem General Lyceum Aperiö kann ich nur empfehlen! Du wirst tolle Menschen kennenlernen und gute Erfahrungen sammeln.
- Vor allem die Deutschlehrerin freut sich auf weitere Praktikanten aus Deutschland.
- Für mein BFP war die Schule sehr gut geeignet.
- Die Insel selbst ist dabei ein Erlebnis, welches ich nur empfehlen kann.

